



### **Aspekte einer VKL-Konzeption**

Die Koordination der Sprachförderung gehört zum Aufgabenbereich der Schulleitung aller Schulen! Zum Aufgabenfeld gehören u.a. die Erarbeitung und Fortschreibung einer Förderkonzeption im Bereich Sprache und Spracherwerb von Kindern und Jugendlichen mit nichtdeutscher Herkunftssprache → Erstellung einer schuleigenen VKL-Konzeption als Voraussetzung für die Einrichtung einer VKL.

Eine Lehrkraft kann mit der Koordination der Sprachförderung von der Schulleitung beauftragt werden.

Zur Koordination der Sprachförder- und Integrationsmaßnahmen erhält die Schule je gebildeter Vorbereitungsklasse eine Entlastungsstunde (VwV vom 11.11.2009). Diese Stunde sollen die VKL-Lehrkräfte erhalten. Die Anrechnungsstunden für die Schulleitung erhöht sich entsprechend der Anzahl gebildeter Klassen (inkl. VKL), ebenso das Allgemeine Entlastungskontingent.

### **Folgende Aspekte sind bei der Erstellung einer VKL-Konzeption zu berücksichtigen:**

- Organisationform für die VKL: integrativ oder eigenständige Klasse (empfohlen!)
- Bindung an die Stammklasse / Koordinierung Stundenplan
- Personaleinsatz - Einführung neuer VKL-Lehrkräfte  
(Verantwortliche Lehrkraft benennen → Kontinuität und Professionalität)
- Aufnahme - Verweildauer - Rückschulung der Kinder/Jugendlichen  
(Kooperation zwischen Klassenlehrer und VKL-Lehrkraft)
- Bildungsbiografische Erfassung - Dokumentation
- Feststellung des individuellen Förderbedarfs - Erstellung von Förderkonzepten
- Umgang mit Heterogenität, Altersunterschiede
- Fächer - Inhalte - Curricula - Lehr-/Lernmittel  
(Unterricht in der VKL ist mehr als Sprachunterricht → Integration)
- Notengebung - Zeugnisse (→ VwV)
- Willkommenskultur an der Schule (Schüler - Eltern - VKL-Lehrkräfte)
- Räume - Haushaltsmittel
- Netzwerke vor Ort, Ehrenamtliche, ...

**Die Umsetzung der VKL-Konzeption ist Aufgabe der Schule und des ganzen Kollegiums!**